

Rolandseck, den 14.03.2017

Pressemitteilung

Programm April 2017

Ausstellungen

bis 25. Juni 2017

Was sich abzeichnet. Stipendiat/-innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral und des Landes Rheinland-Pfalz 2016/17

Ein in die Wand eingesetzter Grafitstift hinterlässt beim kreisenden Abschleifen unbestimmte weiche Linien auf einem Blatt Papier. Mitglieder eines Streichquartetts zeichnen auf einer grafischen Komposition ihren Weg durch eine Partitur und beeinflussen so den Verlauf eines Musikstücks. Mit erstaunlich vielfältigen Annäherungen an zeichnerische Praxis bietet die Ausstellung eine Standortbestimmung des Mediums Zeichnung anhand ausgewählter Arbeiten der neun Stipendiat/-innen des Künstlerhaus Schloss Balmoral. Sieben weitere Künstler/-innen mit einem Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz ergänzen die von Kuratorenstipendiatin Regine Ehleiter konzipierte Ausstellung, die dem Katalog als eigenem Präsentationsraum künstlerischer Arbeiten besondere Bedeutung beimisst. In Kooperation mit dem Forum Alte Post Pirmasens.

bis 7. Mai 2017

Bühnenreif 2. Akt (1600—1900)

Der »2. Akt« unserer Auseinandersetzung mit dem Thema der Bühne in der Bildenden Kunst widmet sich der darstellenden und bildenden Kunst vom Barock bis in die Moderne. Die gezeigten Werke illustrieren das enge Zusammenspiel von Bild und Bühne durch die Zeit - von mittelalterlichen Altarbildern, die in szenischen Darstellungen Episoden der Bibel illustrieren, über die zentralperspektivischen Bühnenräume des Barock bis hin zu den höfischen Maskenbällen und »Tableaux vivants« des 18. Jahrhunderts. In Renaissance und Barock führte die zunehmende Popularität des Theaters in Europa dazu, dass viele Künstler und Architekten sich auch als Gestalter von Bühnenbildern und Kulissen betätigten. Mit aufwendigen Bildbühnen wurden Illusionsräume geschaffen, die mit verblüffenden Effekten das Publikum faszinierten. In dieser Zeit entwickelte sich auch ein Kult um einzelne Stars der Opern- und Theaterwelt. Porträts, die die Publikumsliebhaber inszenierten, lösten damit zunehmend die früheren anonymen Typendarstellungen des Volkstheaters in der Genremalerei ab. Die illusionistische Darstellung des dreidimensionalen Aktionsraums im zweidimensionalen Bild fasziniert sowohl im traditionellen Gemälde, wie auch in der optisch täuschenden Theaterkulisse. Als Bildmotiv wie als Bildträger erweist sich die Bühne und mit ihr die Welt des Theaters als spannendes Thema, an dem sowohl kulturgeschichtliche Veränderungen, wie auch formale, künstlerische und technische Entwicklungen anschaulich werden. Neben Gemälden, Graphiken und Skulpturen von de Longhi über Cuyp bis zu Toulouse-Lautrec und Manzu umfasst die Ausstellung auch Bühnenmodelle- und Entwürfe von Torelli, Schinkel und Achenbach sowie Kostüme und Theaterrequisiten.

bis 23. April 2017

Bühnenreif 1. Akt (1900—2016)

Inspiziert vom legendären »Cabaret Voltaire« in Zürich widmen sich im großen Dada-Jubiläumsjahr 2016 zwei aufeinander bezogene Ausstellungen dem Thema der Bühne in der Bildenden Kunst vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Das wechselvolle Verhältnis von Bild und Bühne wird im jeweiligen historischen Kontext umfangreich und gattungsübergreifend in einem Ausstellungsprojekt gezeigt. Die Präsentation »Bühnenreif / 1. Akt (1900 – 2016)« umfasst Arbeiten von der klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst. Anhand von Bühnenmodellen, Kostümen, Installationen, Videoarbeiten aber auch Malerei und Skulptur, werden die Bezüge zwischen darstellender und bildender Kunst facettenreich vorgestellt. Ein Teil der Exponate greift das theatrale Thema abbildend oder performativ auf, ein anderer ist

im Zusammenhang realer Bühnenaufführungen entstanden.

Zentrale Aspekte wie die dramaturgische Bedeutung von Kulisse und Ausstattung, der Vorhang als formales und symbolisches Element, die Bedeutung von Kostüm und Maske oder der schauspielerische bzw. tänzerische Ausdruck des Darstellenden werden zueinander in Beziehung gesetzt. Die Ausstellung bietet dabei nicht nur kunsthistorische Einblicke, sondern ist zugleich als Erlebnisraum konzipiert, in den der Betrachter als Akteur unmittelbar einbezogen wird. Durch eine reale, eigens von Isa Melsheimer für die Ausstellung gebaute und tatsächlich bespielbare Bühne ist die Ausstellung zugleich ein realer Theaterraum, der während der gesamten Ausstellung als solcher genutzt wird.

Zu sehen sind u. a. Arbeiten von Fernand Léger, Vladimir Tatlin, Andor Weininger, Nadja Schöllhammer, Markus Lüpertz, Alexandra Hopf, Torsten Jurell, Bill Viola, George Grosz, Arnulf Rainer, Claus Richter, Marcel Dzama und Marvin Gaye Chetwynd.

bis 23. April 2017

Sammlung Arp 2016

Im Themenjahr »Galerie Dada« steht auch die Präsentation der Sammlung Arp im Zeichen der wegweisenden Kunstbewegung während des Ersten Weltkriegs. Sie schließt damit an die vorangehende Ausstellung »Genese Dada« an, die Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp bereits als Protagonisten der frühen Dada-Jahre in Zürich vorstellte. Anhand der Sammlung wird nun gezeigt, dass in dieser kurzen künstlerischen Phase 1916/17 bereits zahlreiche Kunstprinzipien Arps und Taeuber-Arps ihren Ursprung haben, die fortan Spuren in der Entwicklung ihres jeweiligen Gesamtwerks hinterlassen. So zieht sich »Dada« wie ein roter Faden durch die Präsentation und erlaubt immer wieder künstlerische Verweise (bildlich, poetisch und bisweilen humorvoll) als Brückenschläge in ihr dadaistisches Frühwerk. Gruppirt in einzelne Themen wie Relief, Komposition, Collage, Sprache, Tanz etc. ergeben sich so eindrucksvolle Einblicke in ein ungewöhnliches Werkschaffen.

Darüber hinaus werden in den beiden Ausstellungskuben die legendäre Züricher Künstlerkneipe »Cabaret Voltaire« zum Thema Bühne und Sophie Taeubers Marionetten für das Theaterstück »König Hirsch« zum Thema Tanz fokussiert. Das Kabinett ist mit Texten und Zitaten Hans Arps und seiner Künstlerkollegen ihren zahlreichen Innovationen im Bereich der abstrakten Sprache gewidmet.

Konzerte

Gründonnerstag, 13. April 2017, 20 Uhr, Neubau

6. Abonnementkonzert

Michael Barenboim (Violine)

Werke für Violine solo von Bach, Bartók und anderen.

Mit Michael Barenboim ist eines der ersten Ehrenmitglieder der Johannes-Wasmuth-Gesellschaft zum wiederholten Mal im Arp Museum Bahnhof Rolandseck zu Gast. Er wurde in Paris geboren und wuchs in Berlin auf. Barenboim ist regelmäßig mit den renommiertesten Orchestern der Welt zu erleben, und hat mit angesehenen Dirigenten wie Lorin Maazel, Christoph Eschenbach, Michael Gielen, Zubin Mehta und David Zinman zusammengewirkt. Kammermusik spielt eine ebenso wichtige Rolle in Barenboims Leben. Er hat mit prominenten Kammermusikern wie Guy Braunstein, Frans Helmerson, Nobuko Imai, Alisa Weilerstein und Nikolaj Znaider gearbeitet. Zudem tritt er häufig mit seinen Eltern Daniel Barenboim und Elena Bashkurova auf. Bei seinem Konzert in Rolandseck widmet er sich gleichsam der Königsdisziplin für jeden Geiger, der Literatur für Violine solo. Neben Auszügen aus den wohl berühmtesten Werken dieser Gattung, den Solosonaten und -partiten von Johann Sebastian Bach wird er mit Stücken von Béla Bartók und weiteren Werken zu hören sein.

In Kooperation mit der Johannes Wasmuth Gesellschaft.

Karten erhalten Sie an der Museumskasse des Arp Museums Bahnhof Rolandseck, unter +49(0)2228.942516 oder im Onlineshop unter www.arpmuseum.org.

Sonderveranstaltung

Freitag, 7. April 2017, 19 Uhr, Neubau

Gesellschaft der Freunde und Förderer Arp Museum Bahnhof Rolandseck:

4. Ausgabe der Veranstaltungsreihe Kultur Perspektive Zukunft. Virtual-Reality Ausstellung: Digitale Kunsträume & digitale Werke

Virtual Reality ist eins der großen Themen 2017 für die Wirtschaft, Unterhaltungsindustrie und Kunst. Als eines der ersten Ausstellungshäuser weltweit weicht das NRW-Forum Düsseldorf am 25. Mai 2017 mit der Ausstellung »Unreal« einen permanenten, virtuellen Erweiterungsbau ein, in dem künftig rein virtuelle Gruppen- und Einzelausstellungen präsentiert werden. Alain Bieber, Künstlerischer Direktor, stellt das Projekt vor und das Düsseldorfer Künstlerduo Giulia Bowinkel & Friedemann Banz präsentiert seine Arbeit. Der Abend wird von Klaus Weise, dem ehemaligen Generalintendanten der Bühnen Bonn moderiert. Eintritt: 15 Euro, Mitglieder 10 Euro, Barzahlung an der Abendkasse. Der Reinerlös kommt dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck zugute.

Nach der Veranstaltung 2-Gang Menü im großen Festsaal des historischen Bahnhofs zum Freundschaftspreis von 25 Euro + Getränke, zahlbar im Restaurant.

Anmeldung zur Veranstaltung bis 31. März 2017 per Email: toepke@arpmuseum.org oder Fax an: 02228 942521.

Sonntag, 23. April 2017, 12–14 Uhr

Finissage der Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt (1900–2016)«:

12–13 Uhr Öffentliche Führung in der Ausstellung »Bühnenreif 1. Akt«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt.

14 -14:30 Uhr Theaterstück »Agrippina« als szenische Lesung mit jungen Flüchtlingen

Auf der von der Künstlerin Isa Melsheimer gestalteten Bühne inmitten der Ausstellung führen 14 junge syrische Flüchtlinge unterstützt von zwei Musikern das barocke Trauerspiel »Agrippina« auszugsweise als szenische Lesung auf. Das Theaterstück von Daniel Casper von Lohenstein wurde von dem prominenten Theaterregisseur Hansgünther Heyme neu gefasst und inszeniert.

Konzept und Leitung: Lydia Thorn Wickert

Kosten: Museumseintritt.

Führungen

Sonntag, 2. April 2017, 15–16 Uhr

Öffentliche Führung zu »Bühnenreif 2. Akt (1600–1900)«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 9. April 2017, 15–16.30 Uhr

Öffentliche Führung in Gebärdensprache zur Geschichte und Architektur des Arp Museums Bahnhof Rolandseck mit einem Blick in die Ausstellungen

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 9. April 2017, 15–16 Uhr

Öffentliche Führung zu »Was sich abzeichnet«. Stipendiatinnen und Stipendiaten des Künstlerhauses Schloss Balmoral und des Landes Rheinland Pfalz 2016/ 17

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Sonntag, 16. April 2017, 15–16 Uhr

Öffentliche Führung zu »Bühnenreif 1. Akt«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Montag, 17. April 2017, 11–12 Uhr

Familienführung in der Ausstellung »Bühnenreif 2. Akt« mit der Kuratorin Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Samstag, 22. April 2017, 11.30–13 Uhr

»Der entschleunigte Blick« mit Judith Graefe und Olaf Mextorf. Das Arp Museum – ein architektonischer Spaziergang auf den Spuren von Richard Meier

Weitere Informationen zu dieser Dialogführung finden Sie auf der Homepage: der-entschleunigte-Blick.de.

Kosten: 14 Euro, zzgl. Museumseintritt (nur Bahnhof Rolandseck 4 Euro, ermäßigt 2 Euro).
Anmeldung und Kontakt: Olaf Mextorf der-entschleunigte-Blick.de, Stichwort »Meier« oder
+49(0)228.365076

Sonntag, 23. April 2017, 15–16 Uhr

Öffentliche Führung zu Sammlung Arp 2016

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt, keine Anmeldung erforderlich.

Workshops und Künstlerkurse

Dienstag bis Freitag, 18. bis 21 April 2017, jeweils 11–17 Uhr

Bronzegießen mit Hans-Bernhard Olleck

Auch in diesem Jahr können Sie wieder an vier Tagen unter sachkundiger Anleitung des Bildhauers Hans-Bernhard Olleck von der Vorzeichnung über das Wachsmo-
dell und die technischen Vorarbeiten eine eigene Bronzeskulptur anfertigen. Der Guss selbst wird an einem mit den Kursteilnehmern vereinbarten Termin in den Räumen der Fachhochschule für Keramik in Höhr-Grenzhausen durchgeführt. Der Transport der Gussform erfolgt durch Herrn Olleck. Maximal 8 Teilnehmer möglich. Kosten: 550 Euro inklusive Material, zzgl. 7 Euro ermäßigter Museumseintritt.

Anmeldung und Kontakt: Hans-Bernhard Olleck, h.b.olleck@freenet.de oder +49(0)2602.

Sonntag, 23. April 2017, 11–17 Uhr

Specksteinworkshop mit Ulla Hieronymie-Pinnock

Angeregt von Hans Arps Skulpturen wird die Bonner Künstlerin Ulla Hieronymie-Pinnock Sie mit technischer Unterstützung und individuellen Rückmeldungen zum Gestaltungsprozess begleiten. Speckstein ist ein weicher Stein, der gesägt und gut mit Raspeln bearbeitet werden kann. Sein Innenleben – die Maserungen – werden durch das Schleifen zum Leben erweckt. Oftmals führt der Stein selbst zur Form, die in ihm steckt. Teilnehmer: 4–12 Personen. Eine Anmeldung ist erforderlich!

Anmeldung und Kontakt unter: Ulla Hieronymie-Pinnock, u.hieronymie-pinnock@gmx.de oder +49(0)178.2097279.

Freitag, 28. April 2017, 15–18 Uhr

Integrativer Schreibworkshop mit Eva Wal

In Kooperation mit der Ökumenischen Flüchtlingshilfe und dem Verein Schatzkammer Oberwinter e.V. bietet das Arp Museum Bahnhof Rolandseck kreative Integrationsworkshops für Flüchtlinge, Immigranten/innen und Deutsche an. Dieser Workshop richtet sich an alle, die gerne kreativ mit Sprachen umgehen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt unter: Nicole Schmidt, schmidt@arpmuseum.org oder +49(0)2228.942523.

Samstag, 29. April 2017, 14–17 Uhr

Schreiben im Museum mit Eva Wal

Ob automatisches Schreiben, Dada-Experiment oder klassische Elfchen, wir erkunden und probieren aus. Dabei werden wir vom »genius loci« und der Kunst inspiriert. Bei Bedarf können wir unsere Texte künstlerisch gestalten oder mit Zeichnungen ergänzen. Einzige Voraussetzung ist die Freude am Schreiben. Generationsübergreifend und multikulturell. Für Menschen mit und ohne Schreib-Erfahrung. Im Anschluss an diesen Workshop findet die erste öffentliche Präsentation von Texten der Schreibtage diesen Jahres statt. Die Lesung ist kostenfrei. Besucher zahlen lediglich den Museumseintritt. Der Workshop wird von der Künstlerin Eva Wal geleitet.

Kosten: 25 Euro, inkl. Material, zzgl. 7 Euro ermäßigter Museumseintritt.

Anmeldung unter: Eva Wal, evawal@gmx.net oder +49(0)2295.9079159.

Anmeldung für Sonderführungen und Workshops unter Tel. +49(0)2228.942563 oder per Mail an fuehrungen@arpmuseum.org.

Allgemeines

Das Museum im Netz: Das komplette Programm finden Sie unter: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter: <https://twitter.com/arpmuseum>

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro), nur Bahnhof Rolandseck 4 Euro (ermäßigt 2 Euro)